

3. Jetzt kommen die Knaben richtig wieder und meinen, sie würden es fassen; denn der Baum, auf den es geklettert ist, steht einsam auf einer Lichtung. Sie klimmen von allen Seiten empor und versperren ihm die Flucht. So kann es, denken sie, nirgends hin als nach dem Wipfel; dort muß es sich gefangen geben. Sie wollen ein Tuch darüber werfen, damit es nicht beisse, und zanken schon darum, wem es gehören solle. Das Eichhorn kennt aber den Wald besser als die Knaben und versteht alle Wege auf den Baumzweigen. Es steigt nicht zur Spitze hinauf, sondern an dem schräg hängenden Aste entlang. Jetzt tut's einen weiten Satz in die Tiefe. Beine und Schwanz breitet es aus, so daß sie als Fallschirm dienen, und ohne Schaden kommt es unten am Boden an. Seine Verfolger haben noch kaum Zeit gehabt, nach ihm umzuschauen, da läuft's schon über den kahlen Plan nach dem Walddickicht. Jetzt hat's die alte Buche erreicht, jetzt schaut's schon vom ersten Aste herab, jetzt vom zweiten. — Glück auf, ihr Kletterer; beeilt euch, wenn ihr es einholen wollt!

Hermann Wagner.

### 290. Eichhörchen.

Heiße, wer tanzt mit mir?  
 Lustig und munter  
 kopfüber, kopfunter  
 mit Manier,  
 5 immerfort  
 von Ort zu Ort,  
 jezo hier,  
 jezo dort! Hopp!  
 Ohne Ruh', ohne Raft,  
 10 vom Zweig auf den Ast,  
 vom Ast auf den Wipfel hoch in die Luft,  
 im Blättersäusel und Blütenduft!  
 Immerzu  
 ohne Raft, ohne Ruh'!  
 15 Heut ist Kirms und heut ist Ball!  
 Spielet, Droffel, Nachtigall,  
 Stieglitz, Amsel, Fink und Specht!  
 Pfeift und geigt und macht es recht!  
 Ich bin ein Mann,  
 20 der tanzen kann.  
 Hänschen Eichhorn heiß' ich,  
 was ich gelernt hab', weiß ich.  
 Kommt der Jäger in Wald hinein,